

Totale Überwachung geplant: Regierung plant Staatstrojaner durch BKA auf Handy!

Quelle: watergate.tv am 13.12.2016 - Autor: Volker Hahn

Im September veröffentlichten die Medien den nächsten großen Paukenschlag nach den NSA- und Überwachungsskandalen der letzten Jahre:

- ◆ Das Bundeskriminalamt und Angela Merkel planen jetzt die totale Überwachung Ihres Handys. Der Verlust Ihrer Privatsphäre ist dank der Einführung des Staatstrojaners auf dem besten Wege.

Der Staatstrojaner ist eine eigens vom Bundeskriminalamt (BKA) entwickelte Software, die Ihr Handy vollkommen gläsern machen wird. Egal ob Anrufe, Surfen im Internet oder WhatsApp-Nachrichten, mit dem Staatstrojaner ist all das nicht mehr privat.

→ Sowohl der NDR, der WDR als auch die „*Süddeutsche Zeitung*“ hatten Einsicht in Haushaltsunterlagen für das Jahr 2017. Alle drei Parteien stießen auf eine „*behördeneigene Software*“. Diese Software kann vom BKA auf den Smartphones ausgesuchter Bürger unbemerkt installiert werden, um dieses zu überwachen.

Wer als eine derartige Zielperson ausgewählt wird, ist unklar. Natürlich argumentieren das BKA und auch bereits einzelne Landesinnenminister damit, dass Terroristen und Verbrecher so daran gehindert werden zu verschwinden. Dies begründen sie so:

→ „*Andere Ermittlungsbehörden argumentieren, dass ein Trojaner-Einsatz unumgänglich für die Strafverfolgung sei*“

Kein Wunder also, dass derartige Untersuchungen mit Trojanerprogrammen in der Vergangenheit bereits genehmigt worden sind. Sowohl NRW als auch Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz haben die Programme in den letzten Jahren schon eingesetzt.

Trotz fehlender Rechtsgrundlage wurden „Zielpersonen“ bereits ausspioniert!

Diese Spionageuntersuchungen fanden in der Vergangenheit mit Vorgängerprogrammen des Staatstrojaners statt. Diese Vorgängerprogramme wurden in den Jahren 2008 und 2012 von Bundesdatenschutzbeauftragten jedoch für zu undurchsichtig befunden. Die Programme erfüllten die Datenschutzgesetze nicht. Dennoch entschieden vereinzelte Bundesländer, die Programme anzuwenden. So wurde womöglich auch in Ihren privaten Daten bereits herumgeschnüffelt, trotz eines Verbots.

Wenn dies also in der Vergangenheit ohne Rechtsgrundlage geschehen ist, ist es doch besonders fraglich, wie der Staatstrojaner in der Zukunft aussehen wird. Insbesondere wenn man das BKA nach den Funktionen befragt, kommt Skepsis auf. Dessen Antwort lautet, dass „*über den Funktionsumfang der Software aus ermittlungstaktischen Gründen*“ keine Auskunft gegeben werden kann. Diese Aussage ist nachvollziehbar, allerdings bedeutet dies auch, dass rechtschaffene Bürger keine Einsicht in das Staatstrojanerprogramm haben werden.

Die Verschlüsselungsmechanismen in Ihren privaten Apps werden schon bald umgangen werden!

Verschlüsselungsmechanismen sind momentan insbesondere in Messenger-Apps, wie WhatsApp auf dem Vormarsch. Während hier tagtäglich Nachrichten bundesweit versendet werden, geht man davon aus, dass diese sicher verschlüsselt sind. Doch dank des Staatstrojaners erhält das BKA schon bald freie Einsicht. Ohne dass Sie etwas mitbekommen, können Beamte bald mitlesen, und das trotz der sicheren Verschlüsselung der Apps.

Um diese Programme zu umgehen, ist eine große Summe Geld vonnöten. Aus den eben erwähnten Haushaltsunterlagen kann man entnehmen, dass insgesamt 50 Millionen Euro eingesetzt werden sollen, um den Staatstrojaner zu programmieren. Dabei ist die Rede von einer Verbesserung der „operativen IT-Systeme“ und der „*Neubeschaffung einer zukunftsfähigen Anlage zur Telekommunikationsüberwachung*“.

Wie sich das Ganze in der nahen Zukunft abspielen wird, bleibt abzuwarten. Eins ist sicher, in vereinzelt Bundesländern wurden die Bürger bereits ausspioniert. Wenn die Bundesdatenschutzbeauftragten den neuen Staatstrojaner als rechtens beurteilen, sind Sie schon bald nicht mehr der einzige, der Ihr Handy in- und auswendig kennt. Terror- und Verbrechensbekämpfung werden als Hauptgründe für den Staatstrojaner genannt, doch die Privatsphäre deutscher rechtschaffener Bürger wird damit doch aufs Größte hintergangen.

Zum gleichen Thema schreibt MMnews am 13.01.2017

Haben wir bald Staatstrojaner auf unseren Handys? Dieser würde, unbemerkt auf unsere Smartphones aufgespielt, jeden unserer Schritte gläsern machen.

Sind wir hierzulande nicht regulär besonders stolz auf die persönliche Freiheit, derer wir uns alle so sicher sind und darauf, dass wir die Freiheit haben, uns auf sämtlichen Ebenen mit anderen auszutauschen ohne Angst haben zu müssen, dass wir dabei von oben beobachtet oder gar ausspioniert werden?

Nun, mit dieser Freiheit könnte es bald vorbei sein.

Denn wie wir bereits im September zuhauf in den Medien berichtet wurde, steht vielleicht bald die totale Überwachung an:

- ◆ Mit dem Staatstrojaner! Dieser würde, unbemerkt auf unsere Handys aufgespielt, jeden unserer Schritte gläsern machen. Keine private Nachricht würde theoretisch ungelesen bleiben, kein privat verschicktes Foto ungelesen.

Das schlimme daran ist, dass es bereits in den letzten Jahren immer wieder, in verschiedenen Bundesländern und ohne jede Rechtsgrundlage, zur Überwachung von privaten Mobiltelefonen gekommen ist. Vielleicht ist bei jedem von uns bereits die ein oder andere private Nachricht mitgelesen worden, vielleicht wurden E-Mails überwacht und Telefonate abgehört?

Nachdem wir in den letzten Jahren schon so einiges gewöhnt sind, man denke da nur an den NSA- und Überwachungsskandal, scheint jetzt durch das Bundeskriminalamt und Angela Merkel die totale Überwachung unserer Handys geplant zu sein.

- ❖ Von Privatsphäre kann keine Rede mehr sein, wenn die Trojaner tatsächlich - wie scheinbar für 2017 geplant - bald jedem der irgendwie auffällig ist - oder eben auch nicht - heimlich aufs Handy gespielt werden darf.

Das für uns gefährliche ist dabei nicht nur die blanke Tatsache, dass wir zum gläsernen Menschen werden, sondern auch, dass nicht öffentlich gemacht wird, nach welchem Schema die Zielpersonen ausgewählt werden oder in welchem Umfang die Überwachung stattfinden wird.

Dass für eine mögliche Strafverfolgung nicht alle Details bekannt gegeben werden dürfen, versteht sich zwar von selbst, doch woher wollen wir wissen, ob nicht wir selbst irgendwann aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen auf der Liste der Ermittler stehen und zum gläsernen Bürger werden, dem jede Privatsphäre verwehrt bleibt?